

Von Hans Schweizer, Jahrgang 1915, erhalten am 2. Juli 1998

Unveröffentlichte Manuskripte von medialen Botschaften zur zukünftigen Rolle der Schweiz, erhalten 1946 unter dem Titel:

„Die Vision vom Weissenstein“: Die Schweiz als der Tempel Europas.

„Von der Schweiz wird einst das große Licht ausgehen, durch das alle Völker gesunden werden. Sie ist der Hort des Friedens und der Menschlichkeit, die jetzige Heimstatt Gottes auf Erden. In der gewaltigen Schweizer Alpenwelt, vornehmlich in der großen, nach dem Kernland Europas gerichteten Lichtregion der Gletscherwelt des Berner Oberlandes ist versinnbildlicht sein Thron. Am schweizerischen Wesen soll einst die Welt genesen! Darum wurde sie bewahrt, damit dieser „Same eines neuen Europas“ erhalten bleibe. Im Roten Kreuz hat Gott sie bereits für ihre Mission der ganzen Welt bekannt gemacht. Damit sie keinem Volk als Ausbeuterin erscheint, durfte und darf sie auch keine Kolonien haben. Schau, Deutschland versuchte mit Gewalt ein neues Europa zu schaffen – es ist auch dazu berufen. Aber es hat zuerst den Weg der Schweiz zu gehen. Auch sie zog einst zu Eroberungszügen aus, bis der Halt Gottes kam und er diese kriegslustigen deutschen Schweizer schlagen liess. Sie verstanden diese Sprache, zogen sich zurück und begannen, ihre Aufgabe zu erkennen.“

„Heute ist die Schweiz, was das Zusammenleben der Völker anbelangt, das Muster des kommenden Europas: Eine germanische Mehrheit hat zusammen mit Teilen der beiden Hauptvölker Mitteleuropas und – nicht von ungefähr – einer kleinen Minderheitengruppe einen Staat geschaffen, in dem sich alle geschwisterlich vertragen, und keiner möchte dem „germanischen Joch“ enttrinnen. Hier offenbart sich wahrstes germanisches, aber auch europäisches Wesen. Deutschland muss dazu erzogen werden – erleuchtet aus der Schweiz.“

Weiter Sprach der Engel:

„Die Schweiz wird ihren eigenen Weg gehen. Sie wird nicht der UNO beitreten, denn diese Organisation hat noch weniger als der Völkerbund Gottes Segen und wird zerschellen. Die Schweiz wird auch keine Bündnisse und Pakte eingehen und wird weiterhin in ihrer Neutralität verharren. So ist es Gottes Wille.“

Auf Seite 8 steht als :wichtigste mir geoffenbarte Erkenntnis, die die Gegnerschaft von Judentum und Deutschtum verständlich macht:

Das christliche, alttestamentliche Weltbild

„Heiliges Land Palästina – heilige Stadt Jerusalem – heiliger Tempelberg Zion“

Wird abgelöst durch das neue Weltbild

**„Heiliges Land Europa – heilige Stadt Germanien (Deutschland + Österreich) -
heiliger Tempelberg Helvetien (Schweiz)“**

Nachdem Hans Schweizer das Buch „HuMan-Wirtschaft“ gelesen hatte, überbrachte er dessen Autor „Hans-Jürgen Klausner“ sein Original-Manuskript Teil 1 und Teil 2 von Total 40 Seiten „Die Vision vom Weissenstein. Thun 1966.



Eiger, Mönch und Jungfrau Panorama mit Schweizer Kreuz als Schatten